

Die Friedenstreppe – als Möglichkeit der Konfliktlösung an Grundschulen

Mit Hilfe der Friedenstreppe lernen Schüler der Grundschule Konflikte friedlich und selbstständig zu lösen.

Die Klasse sitzt im Halbkreis um eine aufgezeichnete oder aufgebaute Friedenstreppe. Die Streitenden beginnen auf der ersten Stufe und stehen sich gegenüber. Zum Schluss stehen sie auf der letzten Stufe und beenden ihren Streit. Ein Streit ist erst dann beendet, wenn es zwei „Gewinner“ gibt, das heißt jeder mit dem Konfliktausgang zufrieden ist.

Zugrundeliegend ist die „OMA-Regel“. Das „O“ steht für die Ohren: Wir hören gut zu. Das „M“ steht für den Mund: Wir sprechen mit einer freundlichen Sprache, Kraftausdrücke sind verboten. Das „A“ steht für die Augen: Wir sehen uns an.

Beide Kinder, die ihren Streit auf der Friedenstreppe lösen, müssen damit einverstanden sein. Dies gilt auch für die Akzeptanz der Regeln, die auf der Friedenstreppe gelten.

Stufen der Friedenstreppe:

1. Stufe: Jeder darf erzählen

Auf der ersten Stufe der Friedenstreppe dürfen die beiden Kontrahenten nacheinander ihre Sicht des Streites erzählen. Der andere hört zu.

2. Stufe: Wiederholen

Nun wiederholen die Streitenden nacheinander, was sie vom anderen verstanden haben.

3. Stufe: Lösungen sammeln

Auf dieser Stufe werden Vorschläge zur Lösung des Streites gesammelt. Hier können auch Ideen des Plenums aufgegriffen werden. Die Streitenden einigen sich auf eine Lösung.

4. Stufe: Sich vertragen

Die Lösung wird ausgeführt und der Streit ist beendet.

Die Friedenstreppe kann als Projekt an einem Unterrichtstag eingeführt werden. Nachhaltiger ist es jedoch, die einzelnen Übungsschritte an verschiedenen Tagen einzuüben und danach die friedliche und selbstständige Lösung von Konflikten allmählich zum Unterrichtsprinzip werden zu lassen.

Es ist empfehlenswert, die Lösungssuche mit Hilfe der Friedenstreppe nicht unmittelbar nach einem Streit stattfinden zu lassen, sondern ein wenig später, wenn sich die Wogen etwas geglättet und die Gemüter etwas abgekühlt haben.

Vorteile:

- Es handelt sich um einen lösungsorientierten Ansatz, der keine Patentrezepte vorschreibt.
- Es wird eine eigenständige Lösung mit zwei Gewinnern gefunden.
- Die Kinder fühlen sich ernst genommen.
- Die Konfliktlösung wird am Modell gelernt, indem die ganze Klasse zusieht.
- Alle Kinder können sich an der Lösungssuche beteiligen.

Möglicher Unterrichtsverlauf zur Einführung der Friedenstreppe:

Artikulationsphasen	Lerninhalte und Methoden	Medien und Sozialformen
Einstieg	<p><u>Buchvorstellung:</u> „Du hast angefangen! – Nein du!“</p> <p>An verschiedenen Stellen des Buches wird besprochen, welche Situation zutrifft: Verlierer – Verlierer, Gewinner – Verlierer, Gewinner – Gewinner. Zur Konfliktlösung muss eine Gewinner – Gewinner – Situation vorhanden sein.</p>	<p>Buch</p> <p>Karten zum Konfliktausgang</p>
Vorstellung der Friedenstreppe	<p>Der Film „Die Friedenstreppe“ wird vorgeführt.</p> <p>Anschließend legen die Kinder die Karten der Stufen nach.</p> <p>Die „OMA-Regel“ wird wiederholt.</p>	<p>Film</p> <p>Karten zur Friedenstreppe</p> <p>Partnerarbeit</p>
Übung zur 1. Stufe	<p><u>Gutes und schlechtes Zuhören</u></p> <p>Die Schüler bekommen den Arbeitsauftrag: „Einer erzählt vom Wochenende, der andere hört so schlecht zu wie möglich!“ Der mit der kleineren Schuhgröße beginnt, Wechsel nach einer Minute.</p> <p>An der Tafel wird festgehalten, welche Verhaltensweisen gezeigt wurden. An dieser Stelle müssen auch die Gefühle der Kinder angesprochen werden.</p> <p>Anhand des Tafelbildes kann nun leicht verbalisiert werden, was denn nun gutes Zuhören kennzeichnet. Eine weitere Partnerarbeit schließt sich an. Nun soll nochmals erzählt werden. Diesmal aber mit dem Arbeitsauftrag so gut wie möglich zuzuhören. Hier muss nochmals auf die Gefühle der Kinder</p>	<p>Stoppuhr</p> <p>Tafel</p> <p>Partnerarbeit</p>

	eingegangen werden, jetzt fühlt es sich besser an!	
Übung zur 2. Stufe	<u>Gefühle benennen</u> Auf der zweiten Stufen der Friedenstreppe können auch Gefühle angesprochen werden. Ein Kind spielt ein Gefühl pantomimisch vor, andere Kinder erraten das Gefühl.	Gefühlskarten
Übung zur 3. Stufe	<u>Rollenspiele</u> Die Kinder überlegen sich Konfliktsituationen und spielen diese vor. Es wird bewertet, welche Situation passt: Verlierer – Verlierer, Gewinner – Verlierer, Gewinner – Gewinner. <u>Lösungen finden</u> Zu vorgegeben Konflikten sollen möglichst viele Lösungen zusammengetragen werden.	Karten zum Konfliktausgang Konflikte
Übung zur Friedenstreppe	<u>Übungskonflikt an der Friedenstreppe</u> Ein oder mehrere Streitsituationen können nun auf der Friedenstreppe exemplarisch gelöst werden.	Friedenstreppe auf Boden geklebt oder gebaut Karten zur Friedenstreppe
Ziel	Es folgen „echte“ Konfliktsituationen, die auf der Friedenstreppe gelöst werden können.	

Literaturangabe:

Brigitte Zwenger-Balink: „Komm, wir finden eine Lösung! Training zur Gewaltprävention mit Grundschulkindern“, Ernst Reinhard Verlag München/Basel 2004.

Film von Christine Freundl nach Brigitte Zwenger-Balink: „Komm, wir finden eine Lösung! Training zur Gewaltprävention mit Grundschulkindern“, Ernst Reinhard Verlag München/Basel 2004, Filmaufnahmen durch die Mediengruppe am Gymnasium Albertinum, Grundschule Rödental-Mitte 2009.

David McKee: „Du hast angefangen! – Nein du!“, Verlag Sauerländer Aarau/Frankfurt a.M./Salzburg 2000.

Anhang:

Karten zum Konfliktausgang

Karten zur Friedenstreppe

Gefühlskarten

Konflikte

Anhang:

Karten zum Konfliktausgang:

Verlierer -
Verlierer

Gewinner -
Verlierer

Gewinner -

Gewinner

Karten zur Friedenstreppe:

**Jeder darf
erzählen**

Wiederholen

Lösungen
sammeln

Sich
vertragen

Gefühlskarten:

ängstlich	froh
-----------	------

stolz	mutig
-------	-------

wütend	glücklich
--------	-----------

ärgerlich	sauer
-----------	-------

fröhlich	müde
----------	------

traurig	zufrieden
---------	-----------

Konflikte:

Peter hat Ninas Füller in den Mülleimer geworfen. Sie hat ihm deswegen in der Pause ein Bein gestellt. Er hat sich das Knie aufgeschürft.

Evelin hat im Sportunterricht Nico ausgelacht. Er hat ihr deswegen die Mütze weggenommen. Sie ist in den Dreck gefallen.

Tim hat beim Rennen im Pausenhof Tina übersehen. Er prallte auf sie und ihr Pausenbrot fiel zu Boden. Sie weinte.

Fabian wollte seinen Radiergummi Lisa nicht leihen. Jetzt ließ Lisa Fabian in der Pause nicht mehr mitspielen.

Marie ist zu eng um Alexanders Tisch gelaufen. Sein Federmäppchen fiel zu Boden. Alexander boxte ihr in die Seite.